

Das Hotel de Saxe wird eröffnet



Blick in die Empfangshalle vom Hotel de Saxe, das nach 118 Jahren wieder geboren wird. Steigenberger öffnet die 711 Türen des Viersterne-plus-Hauses am 3. April. Die meisten Wochenenden im April und Mai sind schon ausgebucht.



Ein Mix aus Modernem und historischen Plastiken. Foto: Steffen Füssel (6)



Das Standbild für König Friedrich II. wurde 1866 errichtet und jetzt für 122 100 Euro restauriert.

Neumarkt. Die Bauherren übergeben heute das Steigenberger Hotel – den ersten Neubau nach der Weihe der Frauenkirche.

■ Bettina Klemm

Das Denkmal von König Friedrich August II. steht seit gestern wieder auf dem Neumarkt. Es wurde höchste Zeit, denn heute Abend wollen die Baywobau Dresden und der künftige Hauptigentümer TLG Immobilien das Hotel de Saxe feierlich an den Betreiber Steigenberger übergeben.

„Ich habe noch nie eine so perfekt organisierte Baustelle erlebt und ein so mängelfreies Haus übernommen“, sagt Hans-Christoph Kuntz von der Steigenberger Innenausstattungsfirma Head. Während bei anderen Hotels oft einige hundert Mängel üblich sind, gebe es hier weniger als zehn Farbspritzer und Kratzer. So sind auch die drei Hauptakteure – der Dresdner Baywobau-Chef Berndt Dietze, Claus Fiebigler, Geschäftsführer der Hotel de Saxe GmbH sowie der sizilianische Oberbauleiter Nicolo Milio –

entspannt. Grundlage seien exakt ausgearbeitete Verträge, gute Fachleute, die zum Teil schon an der Frauenkirche beteiligt waren, sowie eine strenge Kontrolle.

Bis zum Baubeginn war es ein weiter Weg: Schon Anfang 2002 wurden die Grundstücke gekauft. Schnell stand zwar Steigenberger als Betreiber fest, aber die Suche nach dem Käufer der Immobilie gestaltete sich schwierig. Nun investiert die TLG Immobilien GmbH rund 33 Millionen Euro und wird mit 94 Prozent Hauptigentümer. Den Rest behält die Baywobau.

Schankhaus in alter Apotheke

Besonders geschichtsrächtig ist der Eckbau des Hotels – die 1756 eröffnete Apotheke „Zum König Salomon“. In jenem Haus soll Friedrich A. Struve sein Mineralwasser vertrieben und Theodor Fontane als Gehilfe gearbeitet haben. Nun schenkt die Freiburger Brauhaus AG hier schon probeweise frisch Gezapftes aus. „Wir eröffnen am 3. April“, sagt Verkaufsdirektor Uwe Wolf. Das liebevoll mit vielen historischen Details ausgestaltete Schankhaus bietet auf zwei Etagen 180 Gästen Platz. Noch einmal so viele sollen schon vor Ostern auf der Freiterrasse erwartet werden.



Blick in eines der 185 Zimmer des Hotels. Foto: Steigenberger



Letzte Kontrollen von den Bauherren Berndt Dietze (r.) und Claus Fiebigler.



Letzte Pflasterarbeiten vor dem Hotel de Saxe mit der Salomonis-Apotheke.



Sylvia Modler bietet im Freiburger Schankhaus frisch Gezapftes an.